

Beratung
von kleinen und mittleren Unternehmen
in Bremerhaven (KMU-Beratung)
Aktenzeichen: 83-32-8

Jahresbericht 2024
01.01.2024 - 31.12.2024



Inhalt

	Seite
1. Bremerhaven	3
1.1 Arbeitsmarkt	3
1.2. Best-Practise KMU-Team	4-6
2. Betriebsberatungen	7-8
3. Integrationsergebnisse	8-15
4. Betrachtung Zielzahlen für 2024 und Ausblick 2025	15-17

1. Bremerhaven

Die Wirtschaftslage auf dem Arbeitsmarkt in Bremerhaven zeigt derzeit eine gemischte Entwicklung. Die Arbeitslosenquote in Bremerhaven liegt aktuell über dem Bundesdurchschnitt, was auf strukturelle Herausforderungen hinweist. Wir reden hier immer noch von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die einige Sektoren stark getroffen haben, während andere, wie der Gesundheits- und Pflegebereich, eine erhöhte Nachfrage nach Arbeitskräften verzeichnen.

Zudem gibt es in Bremerhaven einen wachsenden Bedarf an Fachkräften, insbesondere in technischen Berufen und im Dienstleistungssektor. Hier gibt es Bemühungen, durch verschiedene Initiativen und Programme die Qualifizierung von Arbeitskräften zu fördern und die Integration von Langzeitarbeitslosen zu unterstützen.

Insgesamt bleibt die Wirtschaftslage dynamisch, erfordert jedoch weiterhin gezielte Maßnahmen, um die Beschäftigung zu stabilisieren und auszubauen.

1.1 Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Bremerhaven ist von einer gewissen Volatilität geprägt. Die Arbeitslosenquote liegt häufig über dem Bundesdurchschnitt, was auf strukturelle Herausforderungen hinweist. Viele Unternehmen sind teilweise gezwungen aufgrund der Auftragslage Stellen nicht wieder nachzusetzen.

Für die Wirtschaft ist 2024 kein gutes Jahr gewesen, das macht sich nun auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. In Bremerhaven lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote 2024 bei 14,2 Prozent und damit um 0,1 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

Weiterhin groß geblieben ist die Unterstützungsnachfrage der kleinen und mittleren Unternehmen. Hier gibt es gerade in Personalfragen, Qualifizierungen und Fördermöglichkeiten sehr viel Beratungs- und Unterstützungsbedarf.

1.2 Best-Practise KMU

Eigentlich will ich mich Selbständig machen

Hr. A. kommt mit seiner Frau und den beiden Kindern aus Afghanistan. Mit der deutschen Sprache kam er sehr schnell gut zurecht und seit 3 Jahren nahm er die Beratungsmöglichkeiten beim Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH in Anspruch. Wie viele Menschen mit Migrationshintergrund wollte Hr. A. sich eigentlich Selbständig machen. Was, war ihm eigentlich egal. Nach der ausführlichen Beratung bei dem Existenzgründungsberater des Arbeitsförderungs-Zentrum war schnell klar, dass dieses keine Lösung für ihn war. Somit wurde ein Termin bei der Arbeitsvermittlung vereinbart.

Viele Möglichkeiten wurden aufgezeigt und besprochen. Für Hr. A. war aber immer klar, dass wenn er arbeitet, er nicht weiterhin Leistungen vom Jobcenter erhalten möchte. Außerdem kam kein Schichtdienst, Arbeitszeiten nur von Montag – Freitag und auf gar keinen Fall die Produktion in Frage. Er wollte gerne mit Menschen zu tun haben und fährt auch gerne Auto.

Eigentlich gab es immer wieder mehr Dinge die er nicht wollte, als das was für ihn in Frage kam. Die Arbeitsvermittlerin hat trotzdem nicht aufgegeben und immer wieder nach Möglichkeiten für Hr. A. gesucht. Vom Verkauf über Ausstellungsmitarbeiter, Imbisswagenfahrer etc.

Dann kam für ihn der passgenaue Vermittlungsvorschlag als Patientenfahrer. Hier hat er mit Menschen zu tun, kann Auto fahren, Arbeitet nicht im Schichtdienst und

nur von Montag – Freitag. Hr. A. ist sehr glücklich und hat endlich seinen Traumjob gefunden.

Dieses war nur möglich aufgrund der vielzähligen Beratungen und Unterstützungen durch das KMU-Team des Arbeitsförderungs-Zentrums.



Veser Platz 1, 27568 Bremerhaven

Bitte helfen Sie mir, ich benötige einen Arbeitsplatz

Mit diesen Worten kam Hr. S. in die KMU-Beratung des Arbeitsförderungs-Zentrums. Hr. S., ein junger Mann von 21 Jahren, war alleine von Syrien nach Deutschland gekommen. Im November 2021 kam er in Bremerhaven an. Für ihn war klar, er musste sehr schnell Deutsch lernen und benötigte Geld, damit er seine Familie zu Hause in Syrien unterstützen kann.

Durch seinen Ehrgeiz bestand er bei der Volkshochschule den Sprachkurs mit dem Abschluss B1. Danach probierte er ein paar Mal verschiedene Praktikumsplätze aus, leider kam es aber nie zu einer Einstellung. Gemeinsam mit der Arbeitsvermittlerin wurde überlegt, was in Frage kommen könnte. Eine Ausbildung zu dem jetzigen Zeitpunkt wollte Hr. S. auf gar keinen Fall.

Hr. S. ist sehr motiviert und möchte unbedingt Kontakt mit anderen Menschen haben. Er möchte seine Sprache verbessern und hat Angst, dieses wieder zu vergessen. Private deutsche Kontakte bestehen leider nicht. Die Arbeitsvermittlerin des KMU-Teams hatte ein Stellenangebot vom Klimahaus in Bremerhaven. Hier wurden Ausstellungsmitarbeiter:innen in Vollzeit gesucht. Mit Hilfe der Arbeitsvermittlerin wurde ein Lebenslauf erstellt und ein Vorstellungstermin beim Klimahaus vereinbart.



Nach einem kurzen Probearbeiten und Kennenlernen der dort zu verrichtenden Tätigkeiten stand für Hr. S. sehr schnell fest, das ist der richtige Arbeitsplatz für ihn.

Auch das Klimahaus gab die Rückmeldung, dass Hr. S. sehr gut in das Team passen würde.

Stolz und dankbar präsentierte Hr. S. seinen ersten Arbeitsvertrag. Außerdem wurde ihm in Aussicht gestellt evtl. im nächsten Jahr eine Ausbildung im Klimahaus zu absolvieren.

Mit Engelbrecht einen sicheren Arbeitgeber gefunden!

Fr. T. kam in die offene Sprechstunde der KMU-Beratung. Die alleinerziehende gelernte Restaurantfachfrau musste nach Beendigung der Elternzeit vom Bürgergeld leben.

Fr. T. wollte gerne in ihrem Beruf weiter tätig sein, was sich auf Grund der beschränkten Arbeitszeiten als sehr schwer erwies. Leider konnte die junge Mutter auf keine familiäre oder private Unterstützung zurückgreifen.

Eine Verkaufstätigkeit könnte sich Fr. T. ebenfalls vorstellen. Aber auch dies war auf Grund der beschränkten Arbeitsmöglichkeit ein Problem.

Nach umfangreichen Gesprächen kristallisierte es sich heraus, dass Fr. T. schon immer gerne in einer Bäckerei arbeiten würde. Die KMU-Beraterin nahm daraufhin Kontakt zu der Stadtbäckerei Engelbrecht auf, die tatsächlich auf der Suche nach einer Frühstückshilfe für die Filiale in der Bürger waren. Da Engelbrecht einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Bewerber:innen haben, schien Fr. T. als sehr geeignet. Bestätigt hat sich dies nach einem Probearbeiten.

Frau T. arbeitet jetzt als Frühstückshilfe und wird sporadisch bereits im Verkauf eingesetzt. Sie kann Arbeit und alleinerziehende Mutter gut vereinbaren und ist dankbar für die Chance. Ohne die ausführliche Beratung wäre sie selber nicht darauf gekommen und hätte sich nie direkt bei Engelbrecht beworben.

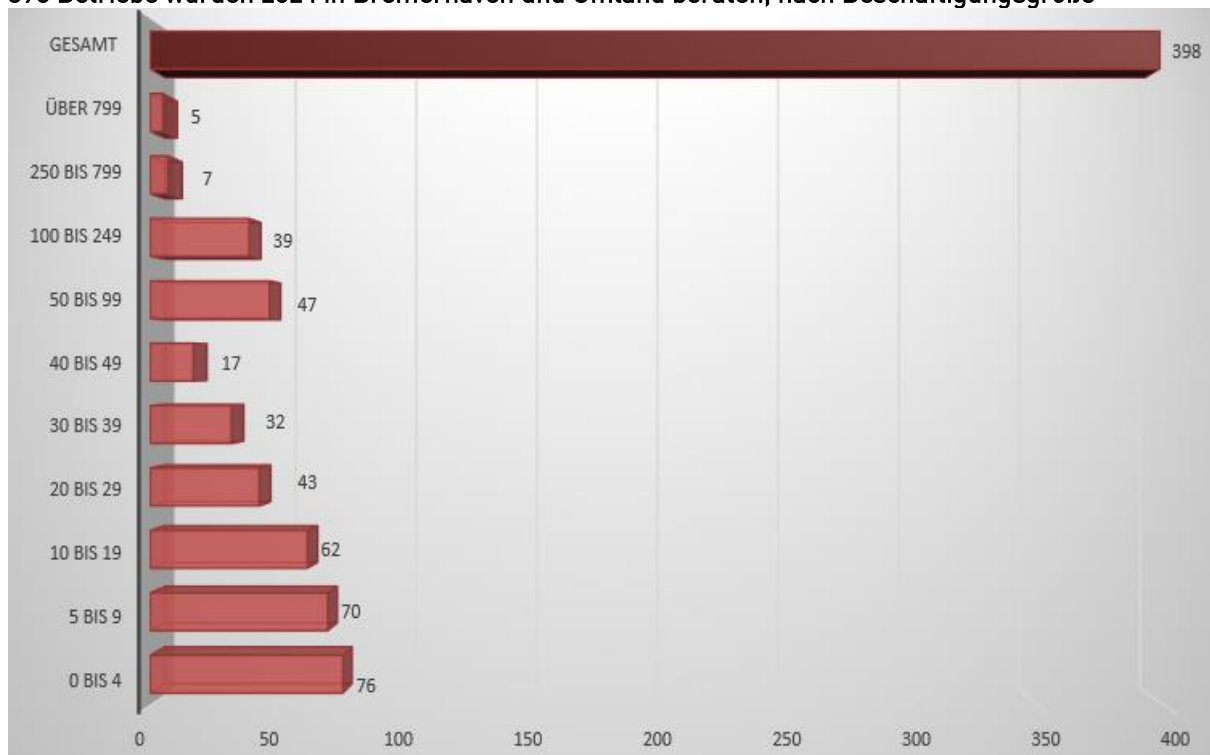


2. Betriebsberatungen

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Betriebe durch das KMU-Berater:innen-Team aufgesucht. Viele Unternehmen haben auch den direkten Kontakt bei den Arbeitsvermittler:innen des Arbeitsförderungs-Zentrums gesucht. Mittlerweile ist die Betriebsberatung sehr umfangreich geworden. Ob es um Einstellungen, Förderungen, Ausbildung oder auch Kürzungen geht. Selbst wenn ein Unternehmen einen Auftrag verloren hat und es darum geht evtl. Mitarbeiter:innen zu halten, werden die KMU-Berater:innen um Hilfe gebeten. Bei den Unternehmen hat sich das seit Jahren rumgesprochen, dass direkt vor Ort beraten und immer nach Lösungen gesucht wird. Vielen Unternehmen konnte dadurch sehr viel Arbeit abgenommen werden. Insgesamt wurden im Jahr 2024 **398 Unternehmen beraten**. 69 davon befanden sich im Umland und 12 Unternehmen haben mehr als 250 Beschäftigte.

Die meisten Beratungen fanden in Betrieben mit bis zu 4 Beschäftigten, folgend von 5 bis 9 und 10 bis 19 Beschäftigten statt.

398 Betriebe wurden 2024 in Bremerhaven und Umland beraten, nach Beschäftigungsgröße

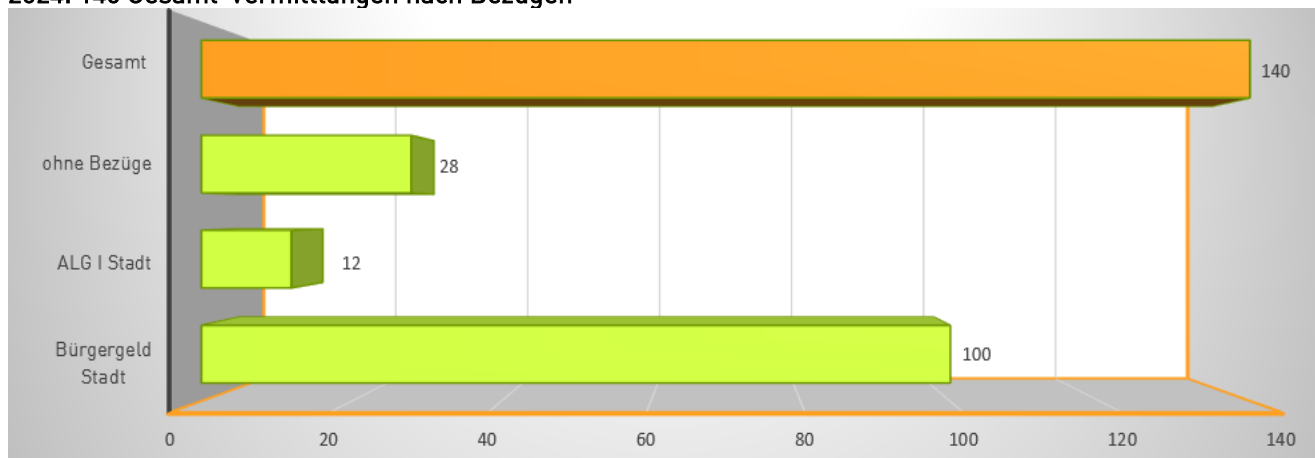


Ganz wichtig bei den Unternehmen bleibt immer der persönliche Ansprechpartner:in aus dem KMU-Team. Das bereits aufgebaute Vertrauensverhältnis zu den einzelnen Unternehmen ist von großer Bedeutung. Aus diesem Grund bleibt jedes Unternehmen einem festen KMU-Berater:in zugeordnet. Je besser die gegenseitige Kenntnis ist, desto effektiver können Beratung und Unterstützung gestaltet werden. Dies wird auch den Berater:innen des KMU-Teams regelmäßig bestätigt. Für eine erfolgreiche Vermittlung von Langzeitarbeitslosen sind mittlerweile nicht nur ein Arbeitgeber:in und ein Bewerber:in erforderlich sondern auch ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl.

3. Integrationsergebnisse

Die aktuelle Arbeitsmarktlage gestaltet sich schwierig, und die Arbeitslosenzahlen bleiben weiterhin hoch. Viele Unternehmen sehen sich aufgrund der gestiegenen Energiekosten gezwungen, Personal abzubauen, und haben zudem Aufträge infolge des Ukrainekriegs verloren. Trotz dieser herausfordernden Umstände ist es dem KMU-Team gelungen, mehr Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen als im Vorjahr. Insgesamt konnten **100 Langzeitarbeitslose** aus Bremerhaven sowie **12** Bezieh:innen von SGB I Bezügen erfolgreich durch das KMU-Team in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden.

2024: 140 Gesamt-Vermittlungen nach Bezügen

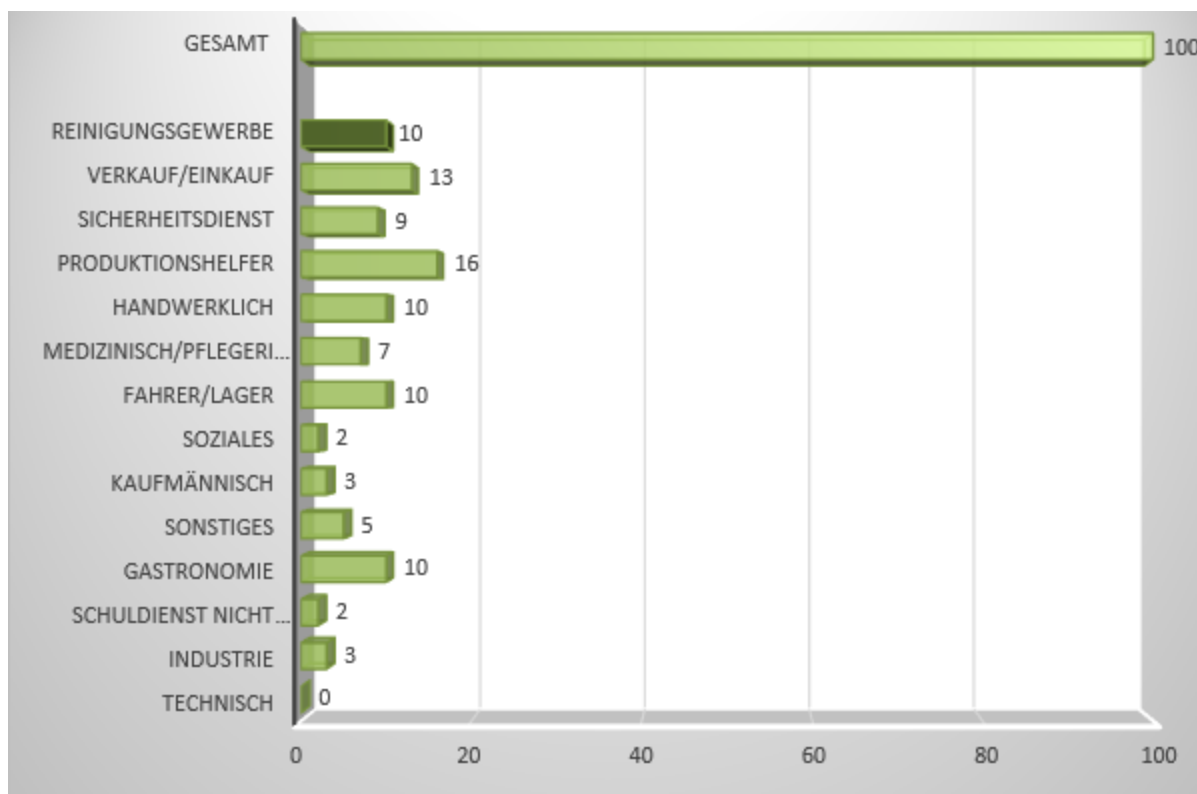


Wie in den Vorjahren gab es auch diesmal wieder Arbeitsuchende, die nicht im Leistungsbezug waren. Oftmals arbeitet dann der Ehepartner oder es wird ein Wechsel des jetzigen Arbeitgebers angedacht. Diese Interessierten nutzten entweder die Offenen Sprechstunden der Arbeitsvermittler:innen oder vereinbarten einen individuellen Termin. Die positive Reputation der Beratung des KMU-Teams hat sich mittlerweile weit herumgesprochen. In diesem Jahr konnten 28 potenzielle Bewerber:innen ohne Leistungsbezug erfolgreich bei verschiedenen Arbeitgebern vermittelt werden.

Auch das KMU-Team ist oft auf diese Bewerber:innen angewiesen, um die offenen Stellen überhaupt besetzen zu können, da nicht jeder Langzeitarbeitslose bereit war, eine passende Arbeitsstelle anzunehmen.

Im Berichtszeitraum wurden von den 100 Bürgergeldbeziehern aus Bremerhaven 16 in die Produktion, 13 Personen in den Verkauf und jeweils 10 in die Reinigung, im handwerklichen Bereich, im Fahrer/Lagerbereich und in der Gastronomie vermittelt.

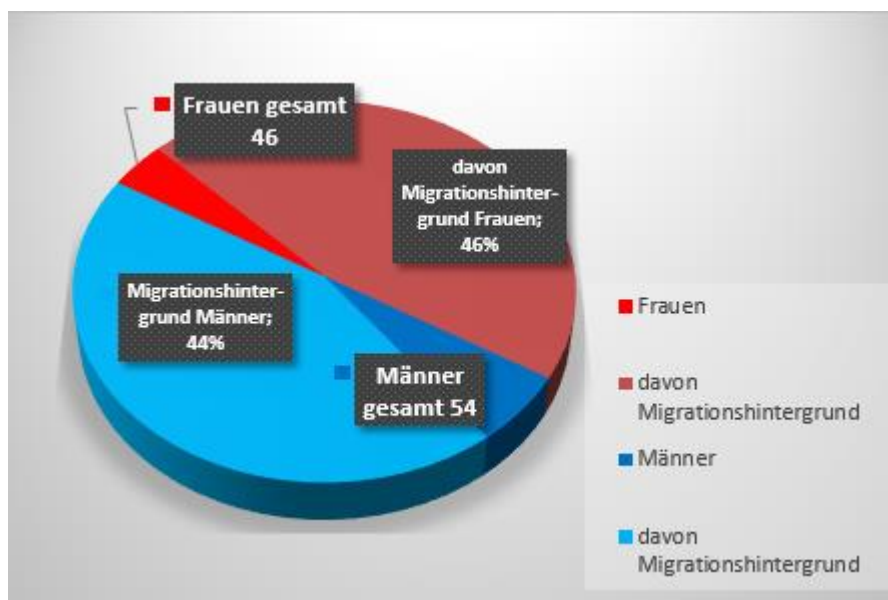
2024: 100 KMU-Vermittlungen, nach Tätigkeiten



Im Sicherheitsdienst haben wieder 9 Bewerber:innen einen Arbeitsvertrag unterschrieben. Im Jahr 2024 konnte der Gastronomiebereich im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser unterstützt werden. Zudem wurden auch für die Bereiche Fahrer/Lager und Handwerk mehr geeignete Bewerber:innen gefunden. Das zeigt, dass die Bemühungen des KMU-Teams, passende Vermittlungen zu fördern, geeignete Unternehmen zu finden, sich lohnen.

Der Reinigungsbereich erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, insbesondere bei Frauen, die in Teilzeit arbeiten möchten. Aber auch viele Männer interessieren sich für den Bereich. Der Stundenlohn in diesem Sektor ist im Vergleich zum Mindestlohn sehr attraktiv. Dies gilt auch für viele Bewerber:innen, die keine Ausbildung oder sonstige Qualifikationen vorweisen können. Tatsächlich verdienen sie teilweise einen höheren Stundenlohn als in vielen anderen Branchen. Diese Faktoren machen den Reinigungsbereich zu einer interessanten Option für viele Arbeitsuchende.

2024: 100 KMU-Vermittlungen, nach Geschlecht



Insgesamt sind in diesem Jahr mehr Männer als Frauen vermittelt worden.

Von 54 vermittelten Männern haben 81,48% einen Migrationshintergrund.

Von 46 vermittelten Frauen besitzen 76,09% einen Migrationshintergrund.

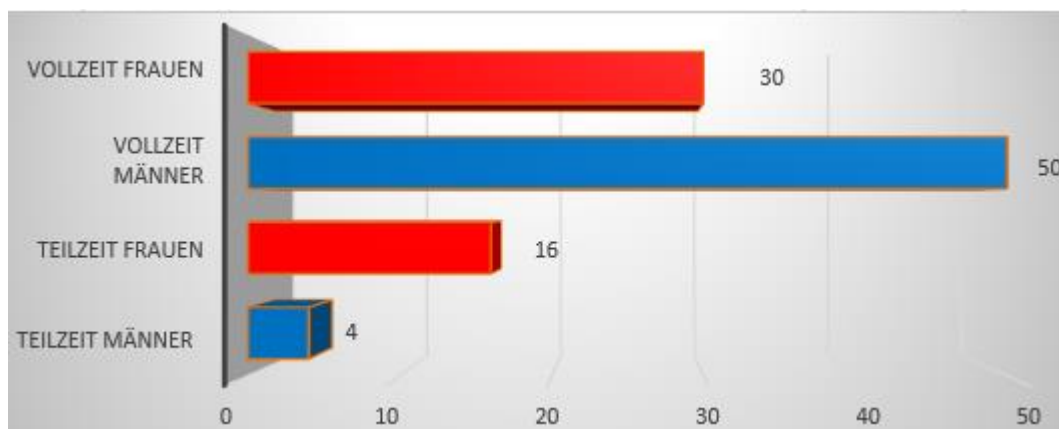
Der Anteil an migrantischen Bewerber:innen ist auch in diesem Jahr wieder sehr hoch. Erfreulicherweise waren mehr Männer bereit eine Vollzeitstelle anzunehmen. Aber auch viele Frauen sahen sich in der Lage in Vollzeit zu arbeiten. Hier wird deutlich sichtbar, dass gerade viele Bewerber:innen aus anderen Herkunftsländern einen gewissen Druck bzgl. ihres Aufenthaltsstatusses spüren. Je weniger Leistungen sie vom Staat bekommen, desto größere Chancen haben sie auf einen gesicherten Titel.

Die Bereitschaft eines Praktikums ist allerdings bei vielen nicht gegeben. Die Höhe des Stundenlohnes spielt auch eine große Rolle. Die Tätigkeit, die dahintersteckt, wird oftmals nicht gesehen.

Das Bürgergeld ist und bleibt für viele Bewerber:innen auch immer noch eine gewisse Sicherheit. Die Mieten einschl. Nebenkosten werden gleich abgeführt und das restliche Geld bleibt in der Regel für den Familienunterhalt. Der im vergangenen Jahr gezahlte Mindestlohn in Höhe von 12,41 Euro ist und bleibt für viele kein Anreiz.

Wenn eine Arbeitsstelle angenommen wird, möchte man keine Leistungen mehr vom Jobcenter erhalten, aber genügend verdienen, um sich gewisse Dinge erlauben zu können.

2024: 100 KMU-Vermittlungen, nach Arbeitszeit



Im Gegensatz zum letzten Jahr hat sich die Statistik sehr verändert. Es haben 78,6 % mehr Männer und 66,6% mehr Frauen eine Vollzeittätigkeit aufgenommen. Die Teilzeitbeschäftigungen sind jeweils sehr zurückgegangen.

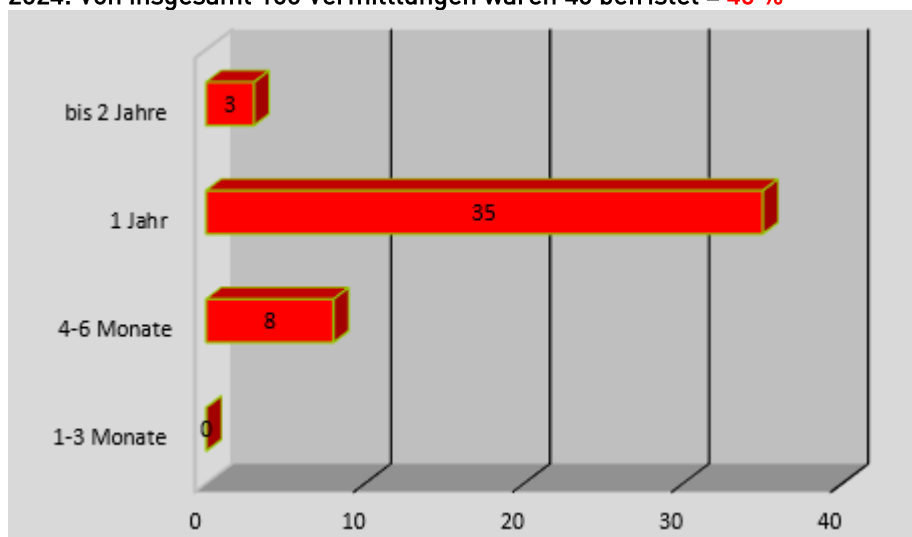
Die zunehmende Selbstständigkeit der Kinder, bedingt durch die Verfügbarkeit von Kindertagesstätten und Ganztagschulen, spielt eine wesentliche Rolle für die Erwerbsbeteiligung von Frauen. In vielen Familien sind Frauen zudem die Hauptverdienerinnen. In einigen Fällen sind Männer aufgrund gesundheitlicher oder psychischer Probleme nicht in der Lage, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Darüber hinaus gibt es alleinerziehende Mütter, die bestrebt sind, ihre finanzielle Unabhängigkeit zu sichern und nicht länger auf Bürgergeld angewiesen zu sein.

Eine Vielzahl von Männern hat erfolgreich ihre Sprachkurse sowie Maßnahmen des Jobcenters abgeschlossen, was es ihnen ermöglicht hat, wieder vermehrt in Vollzeit zu arbeiten. Diese Entwicklung eröffnete in diesem Jahr die Möglichkeit, zusätzliche Unterstützung in verschiedenen Branchen anzubieten, darunter insbesondere die Bereiche Fahrer/Lager und das Handwerk. In diesen Sektoren ist es von entscheidender Bedeutung, dass Sprachbarrieren überwunden werden, um eine effektive Kommunikation und Integration in den Arbeitsprozess zu gewährleisten.

In einigen Familien gibt es nach wie vor Frauen, die nur geringe oder gar keine Deutschkenntnisse besitzen. Diese Situation hat sich im Laufe der Jahre in bestimmten Fällen nicht signifikant verändert. Es ist zu beobachten, dass Männer mit Migrationshintergrund häufig versuchen, den Deutschsprachgebrauch ihrer Frauen zu minimieren. Um diesen Frauen gezielt zu helfen, haben wir sie auf das Projekt LUNA II verwiesen. In diesem Projekt haben sie die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen unter sich die deutsche Sprache zu erlernen.

Für die Berater:innen des KMU-Teams muss teilweise in den Beratungen sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Das Aufzeigen der Möglichkeiten mit einem passgenauen Arbeitsplatz ist dabei sehr wichtig. Das Gefühl zu geben, wir gucken gemeinsam und unterstützen bis hin zum unterschriebenen Arbeitsvertrag ein ganz wichtiger Punkt.

2024: Von insgesamt 100 Vermittlungen waren 46 befristet = 46 %



Die Mehrheit der Unternehmen beginnt ihre Arbeitsverträge mit Befristungen. Diese Praxis wird seit vielen Jahren angewendet und kann sogar bis zu drei befristete Verträge innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren umfassen. Nach Ablauf dieser zwei Jahre haben die Bewerber:innen einen Anspruch auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag. In der Regel interessiert es die Unternehmen nicht, wie die Betroffenen diese Regelung wahrnehmen. Aus der Perspektive der KMU-Beratung ist es daher wichtig zu betonen, dass auch ein unbefristeter Arbeitsvertrag keinen Schutz vor Kündigungen bietet.

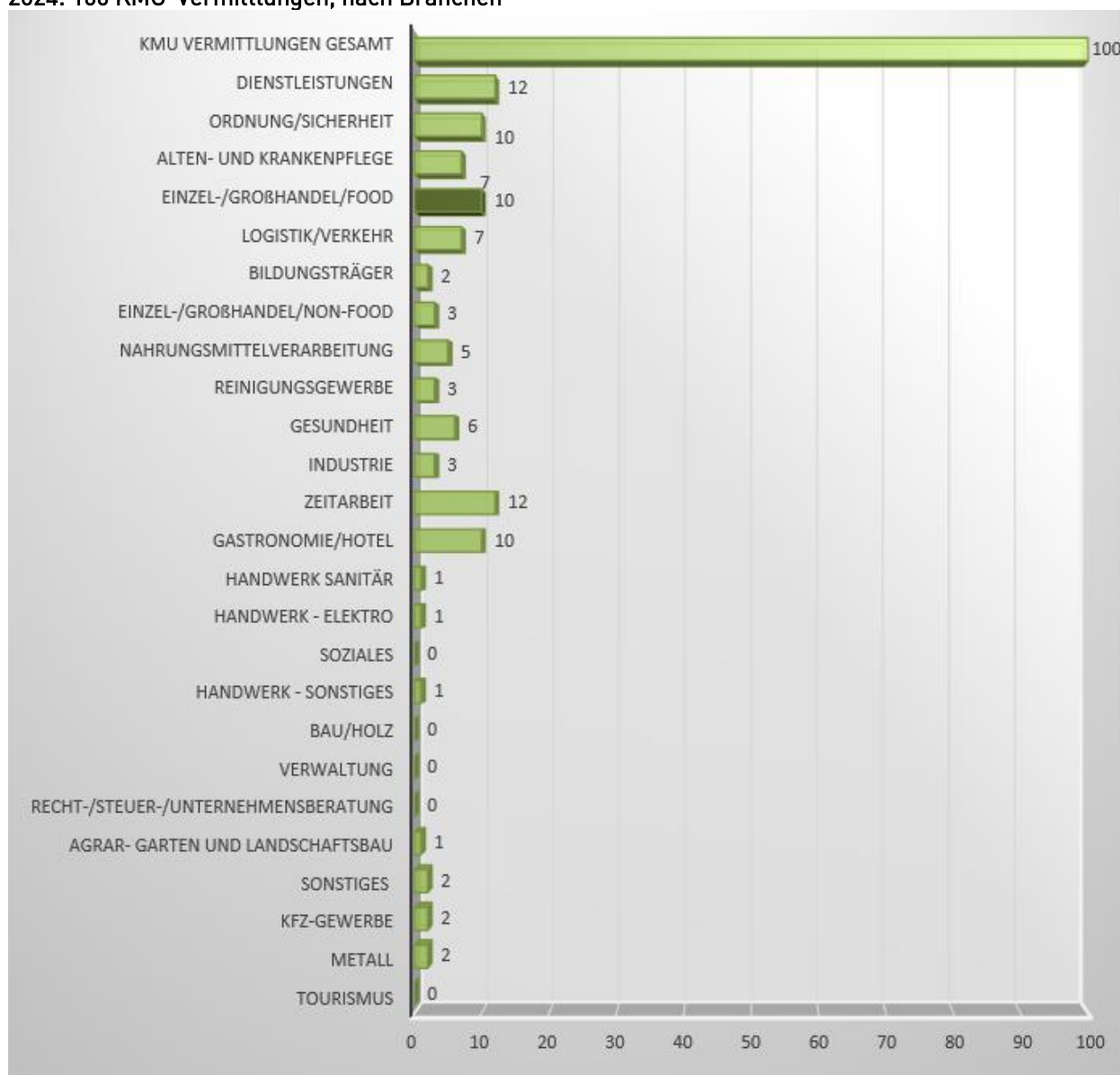
Allerdings gibt es immer noch Bewerber:innen, die einen befristeten Arbeitsvertrag nicht annehmen wollen. Im Gegensatz zu den letzten Jahren muss man allerdings auch erwähnen, dass die Befristungen ein kleines bisschen rückläufiger geworden sind. Im Vergleich lag die Befristung im Jahr 2022 bei 59%, im Jahr 2023 bei 55,06% und im Jahr 2024 bei 46%.

Für das KMU-Team steht an erster Stelle eine passgenaue und langfristige Vermittlung. Es ist zudem wichtig, auch nach dem Beginn der neuen Tätigkeit zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten. Viele Kundinnen und Kunden sehen sich dann mit der Herausforderung konfrontiert, ihren bisherigen Tagesablauf neu zu organisieren.

Dazu gehört, pünktlich zur Arbeit zu erscheinen und die Fahrzeiten mit dem Bus einzuplanen. Nach einigen Wochen stellt sich eine gewisse Sicherheit ein, die jedoch zunächst überwunden werden muss. Auch in dieser Phase stehen die Arbeitsvermittlerinnen und -vermittler mit hilfreichen Ratschlägen zur Seite.

Ein besonders wichtiger Punkt ist die Nachbetreuungszeit der vermittelten Personen, um eine langfristige Sicherung des Arbeitsplatzes zu unterstützen.

2024: 100 KMU-Vermittlungen, nach Branchen



Im Jahr 2024 wurden erneut Vermittlungen in verschiedenen Branchen durchgeführt. Besonders auffällig ist der Anstieg im Gastronomie- und Hotelbereich, der im Vergleich zum Vorjahr stark zugenommen hat. Während im Jahr 2023 lediglich 2 Bewerberinnen und Bewerber in diesem Sektor vermittelt wurden, konnte das KMU-Team im vergangenen Jahr bereits 10 Personen erfolgreich unterbringen. Auch im Bereich der Zeitarbeit gab es einen Anstieg: Mit insgesamt 12 Vermittlungen.

gen verzeichnete dieser Bereich eine Zunahme von 9 im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg ist häufig auf die Sicherheit eines unbefristeten Arbeitsvertrags zurückzuführen. Oftmals ist der Lohn bei einer Zeitarbeit auch höher als der Mindestlohn. Zudem konnte das KMU-Team durch eine enge Zusammenarbeit mit Personalaktiv sehr schnell Direktvermittlungen anbieten.

Erfreulich ist auch, dass gerade der Bereich im Handwerk einschl. Metall und Kfz-Gewerbe im letzten Jahr stark unterstützt werden konnte. Hier handelt es sich in der Regel auch wirklich um kleine Betriebe, die auch auf die Unterstützung im KMU-Team angewiesen sind.

Der Bereich Ordnung und Sicherheit wird immer ein beliebter Arbeitgeber sein. Hier kommt man über viele Arbeitsstunden zzgl. Nachtdienstzulagen zu einem guten Verdienst. Gerade für junge Männer, die noch keinerlei Familien haben, ist das oftmals ein vielgefragter Berufswunsch.

Es wurden auch im letzten Jahr überwiegend Menschen mit Migrationshintergrund in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt. Wir reden hier von 45 Frauen und 45 Männern.

Die vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit der Arbeitsvermittlerinnen und -vermittler des KMU-Teams erfreut sich zunehmender Beliebtheit, insbesondere wenn es um Anliegen von „kleineren“ Unternehmen geht. In diesem Kontext wird oft das familiäre Umfeld geschätzt, was für Bewerber:innen mit Migrationshintergrund von großer Bedeutung ist.

4. Betrachtung der Zielzahlen für 2024 und Ausblick

Das Jahr 2024 gestaltete sich trotz eines leichten Anstiegs von 11 Vermittlungen aus dem Bürgergeldbezug im Vergleich zum Vorjahr als herausfordernd. In zahlreichen Branchen kämpfen die Unternehmen um neue Aufträge. Der Bauboom hat aufgrund stark gestiegener Zinsen erheblich gelitten, und auch die hohen Energiekosten belasten viele Sektoren. Dies kann in einigen Fällen zu Entlassungen oder sogar zu Insolvenzen von Unternehmen führen. Diese Entwicklungen sind auch auf dem Arbeitsmarkt deutlich spürbar, da die Arbeitslosenzahlen nur geringfügig sinken, was unter den Erwartungen liegt.

- ◆ SOLL: 80 Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt
- ◆ IST: 100 Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt

- ◆ SOLL: 175 KMU Erst-Beratungen
- ◆ IST: 338 KMU Beratungen in Bremerhaven

Es hat viele intensive Beratungen und viele Begleitungen zu Vorstellungsgesprächen gegeben und das KMU-Team kann stolz auf die Leistungen sein. Das gesetzte Ziel der Integrationen auf den 1. Arbeitsmarkt wurde trotz der schwierigen Zeit erreicht. Die fast doppelt so vielen KMU-Erst-Beratungen sind ein Zeichen dafür, wie wichtig die Unterstützung des Teams bei den Unternehmen ist.

Das eigentlich in diesem Jahr geplante Praktikums-Karussell konnte aufgrund einiger versicherungstechnischer Hemmnisse nicht so durchgeführt werden. Dazu kam, dass die meisten Hilfesuchenden nicht bereit waren, ein mehrtägiges Praktikum in unterschiedlichen Bereichen zu leisten.

Für dieses Jahr sollen mehr Unternehmen gefunden werden die bereit sind, ihre freien Arbeitsstellen direkt vor Ort anzubieten. Dazu bedarf es natürlich einer Betriebsbesichtigung. Hier hat man dann gleich die Möglichkeit den Betrieb, die Tätigkeiten etc. kennenzulernen. Das KMU-Team erhofft sich dadurch eher eine Bereitschaft, auch mal ein Stellenangebot über ein kurzes Praktikum auszuprobieren.

Neue Wege gehen, neue Möglichkeiten aufzuzeigen und innovative Ansätze zu entwickeln, um den Herausforderungen des Arbeitsmarktes zu begegnen. Dies umfasst die Förderung von flexiblen Arbeitsmodellen, die Stärkung von Weiterbildungsangeboten und die Schaffung von Netzwerken, die Unternehmen und Bewerber:innen miteinander verbinden.

Zudem ist es wichtig, die Bedürfnisse verschiedener Branchen zu berücksichtigen und gezielte Strategien zu entwickeln, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Durch kreative Lösungen und eine proaktive Herangehensweise können wir die Chancen auf dem Arbeitsmarkt nachhaltig verbessern.

gez. i. A. Martina Graulich / 22.01.2025

Projektleiterin KMU-Beratung

Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH

Carsten Popp, Geschäftsführer

Havenhaus

Erich-Koch-Weser-Platz 1

27568 Bremerhaven

Tel.: 0471.9 83 99 – 0

Fax: 0471.9 83 99 – 20

E-Mail: kontakt@afznet.de